

AUF NACH RAMSTEIN

Menschenkette gegen Krieg

| Februar 2016 |

STOPP RAMSTEIN

Viele befürchten und sehen uns am Vorabend eines großen Krieges, die Regellosigkeit der internationalen Politik führt zu immer neuen Kriegen und gefährlicheren Konfrontationen.

Die Politik der Regierungen – weltweit – führt uns immer näher an den Abgrund. Nur wir – die Menschen der Welt – die wir Frieden wollen und brauchen, die nur Mitmenschen und keine Feinde haben, die in Solidarität mit den Flüchtenden vor den Kriegen leben, können weitere Kriege verhindern und aktuelle Kriege stoppen.

Deshalb rufen wir alle, die Frieden wollen, auf: Macht Ramstein zu eurer Sache, mobilisiert und kommt nach Ramstein! Dieser Ort des Todes und des Krieges soll ein Ort des Friedens werden. Zeigen wir das der Welt durch unsere Aktionen vom 10. bis 12.6.2016.

Auch Du wirst gebraucht, der Frieden in diesen Tagen braucht jeden: Mach mit bei den Aktionen Stopp Ramstein – für den Frieden in der Welt.

Protest real – Im Sommer 2015 haben Personen aus Politik, Wissenschaft und Bewegung den Aufruf „Stopp Ramstein“ initiiert. Im August wurde er dann veröffentlicht und hat bisher fast 7000 UnterzeichnerInnen gefunden – eine durchaus beachtliche Zahl.

Er führte dann Ende September zu den größten Friedensaktionen um die Air Base Ramstein in den letzten 20 Jahren – mit dem eindrucksvollen Höhepunkt der Demonstration am 26.09.2015 mit ca. 1500 TeilnehmerInnen, aber auch dem damit verbundenen Camp und der großen öffentlichen Friedensveranstaltung in Kaiserslautern.

Wir dokumentieren diesen Aufruf noch einmal, hat er doch nichts an Aktualität und Brisanz verloren.

Kampagne Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg! „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen.“

Der US-Militärstützpunkt Ramstein ist ein zentrales Drehkreuz für die Vorbereitung und Durchführung völkerrechtswidriger Angriffskriege. Die meisten tödlichen Einsätze US-amerikanischer Kampfdrohnen, u.a. in Irak, Afghanistan, Pakistan, Jemen, Syrien und Afrika, werden über die Satelliten-Relaisstation auf der US-Air-Base Ramstein durchgeführt.

US-Drohnenpiloten auf verschiedensten Militärbasen nutzen Ramstein für die Steuerung der Killerdrohnen in weltweiten und illegalen Kriegseinsätzen. In Ramstein analysieren und aktualisieren ca. 650 MitarbeiterInnen ständig die Überwachungsdaten der vermeintlichen Zielpersonen und leiten ihre Daten dann weiter.

Mit Hilfe der Drohnen hat die US-Regierung bereits weltweit mehr als 10.000 Menschen außergerichtlich getötet – die meisten sind Zivilisten, Frauen, Kinder und alte Menschen. Die Mordbefehle werden per Joystick über die Satelliten-Relaisstation in Ramstein an die jeweiligen Drohnen übermittelt. Ohne Ramstein würde der gesamte Drohnenkrieg auf unbestimmte Zeit empfindlich behindert.

Zugleich war Ramstein logistisch unverzichtbar für die Durchführung des brutalen US/NATO-Kriegs in Afghanistan und des US-Angriffskriegs im Irak. Gleiches gilt für drohende US-Interventionskriege, einschließlich der an den Grenzen zu Russland.

Die Komponenten des US-Raketenabwehrschildes sind in verschiedenen NATO-Staaten stationiert, eine seiner Befehlszentralen ist in das AIRCOM, dem Hauptquartier aller NATO-Luftwaffen, auf der US-Air Base Ramstein integriert.

Außergerichtetes Töten von BürgerInnen anderer Staaten auf deren Territorien verstößt nicht nur gegen die Menschenrechts-Charta der UNO und gegen das Völkerrecht, sondern auch – wenn das Verbrechen von deutschem Hoheitsgebiet ausgeht – gegen unser Grundgesetz. Das wollen wir nicht länger hinnehmen, weder das illegale Treiben der USA in Deutschland noch deren Völkerrechtsverbrechen von deutschem Boden aus, noch deren Unterstützung durch die Bundesregierung.

Wir fordern daher vom Deutschen Bundestag und von der Bundesregierung, den USA die Nutzung von Ramstein als Basis zur Drohnenkriegsführung zu verbieten und die Satelliten-Relaisstation zu schließen, zugleich selbst auf die Anschaffung von Kampfdrohnen für die Bundeswehr zu verzichten und die Einführung von Kampfbotern im Militär zu ächten,

sowie die illegalen Ausspähpraktiken der NSA in Zusammenarbeit mit dem BND, wofür Ramstein ein Kristallisationspunkt ist, zu beenden. Ohne persönlichen Einsatz und demonstrative Aktionen kann die brandgefährliche Militärpolitik der Bundesregierung und die Kriegshandlungen der US/NATO nicht gestoppt werden.

Deswegen rufen wir im Rahmen einer längerfristigen und umfassenden Kampagne auf zu vielfältigen Protesten, Demonstrationen und Kundgebungen vor der Air Base Ramstein.

ErstunterzeichnerInnen

Organisations-Zugehörigkeiten dienen nur der Information

Roland Blach (DFG-VK Baden-Württemberg); Reiner Braun (IALANA); Monique Broquard (NaturFreunde Saarland); Dr. Diether Dehm (Liedermacher, Schatzmeister der Europäischen Linkspartei); Dr. Sabine Farrouh (IPPNW); Leonore Fuger (Mahnwache Berlin); Wolfgang Gehrcke (DIE LINKE); Karin Gottlieb (Freidenkerverband Rheinland-Pfalz/Saarland); Andreas Grünwald (Hamburger Forum für Völkerverständnis und weltweite Abrüstung); Klaus Hartmann (Deutscher Freidenker-Verband); Claudia Haydt (IM); Klothilde Hinz (VVN/BdA Kreisvereinigung Bad Kreuznach); Inge Höger (DIE LINKE); Willi Hoffmeister (Ostermarsch Rhein Ruhr); Andrej Hunko (DIE LINKE); Matthias Jochheim (IPPNW); Peter Jüriens (Mahnwache Bochum, Friedenskreis Wanfried); Wolfgang Jung (LUFTPOST); Kristine Karch (No to war – no to NATO); Hans Georg Klee (OCUPEACE München); Dr. Ansgar Klein (Aachener AG „Frieden jetzt!“); Helene Klein (Würselener Initiative für den Frieden); Anna Kowalke (Mahnwache Berlin); Bruno Kramm (Piratenpartei Berlin); Sabine Leidig (DIE LINKE); Ekkehard Lenz (Bremer Friedensforum); Ulrich Lenz (Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e.V. Rheinland-Pfalz); Manfred Lotze (IPPNW); Pascal Luig (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative – Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit); Jürgen Lutterkordt (Bildung für Frieden e.V., RegenbogenTV, Friedenskreis Wanfried); Prof. Dr. Mohssen Massarrat (Wissenschaftlicher Beirat Attac); Prof. Dr. Maria Mies (international bekannte Autorin, Ökofeministin, Friedensaktivistin); Dr. Amir Mortasawi (Arzt, Autor); Albrecht Müller (NachDenkSeiten); Michael Müller (NaturFreunde Deutschlands); Mike Nagler (Attac); Dr. Alexander Neu (DIE LINKE); Prinz Chaos II (Liedermacher); Doris Pumphrey (Antikriegsaktivistin); George Pumphrey (Antikriegsaktivist); Christiane Reymann (Autorin); Prof. Werner Ruf (Politikwissenschaftler, Friedensforscher); Rainer Rupp (Autor); Dr. Sabine Schiffer (Institut für Medienverantwortung); Torsten Schleip (DFG-VK Landesverband Ost); Pedram Shahyar (Redner Mahnwache); Fee Strieffler (Ramsteiner Appell); Tanja Tede (Heidelberg zieht in den Frieden); Hannelore Tölke (Landessprecherin DFG-VK NRW); Bernhard Trautvetter (GEW, Friedensaktivist); Kathrin Vogler (DIE LINKE); Peter Wahl (Wissenschaftlicher Beirat Attac); Renate Wanie (Mitarbeiterin Werkstatt für Gewaltfreie Aktion); Gunda Weidmüller (AGORA Hamburg); Jens Wernicke (NachDenkSeiten); Lucas Wirl (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative – Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit)



Neues zu Ramstein

Die Ausbau- und Erweiterungsarbeiten, die die Kriegseinsätze perfektionieren gehen weiter, bezahlt vom deutschen Steuerzahler. Der Bundeswehreinsatz in Syrien, auch hier hat die Air Base eine koordinierende Rolle. Die Liste kriegerischer Aktivitäten, die mit der Air Base Ramstein verbunden sind, ist umfassend und bedrohlich. Die Bundesregierung toleriert dieses, anstatt das Stationierungsabkommen für die Air Base Ramstein zu kündigen und ist mit eigenen Interventionstruppen sowie Logistik ein aktiver Bestandteil der Kriegspolitik. Die Gefahren einer Dynamik von Krieg in Europa und darüber hinaus ist immer untrennbar mit der Air Base Ramstein aber auch mit dem größten Militärbündnis der Welt, der NATO, verbunden. Deshalb ist unser Protest gegen die Air Base Ramstein auch immer Protest gegen die NATO.

Stopp Ramstein 2016 – friedlich, bunt, vielfältig & mächtig

Aus dem Aufruf und den ersten Aktionen ist spätestens mit dem Planungstreffen am 13. Dezember 2015 in Offenbach eine Kampagne geworden. Mehr als 120 Aktive aus der ganzen Republik, davon eine beachtliche Anzahl aus der Region, berieten einen Tag intensiv und solidarisch über die weiteren Aktionen.

Ein beeindruckendes Ergebnis des Treffens war die Bereitschaft vieler der Anwesenden, eine aktive Rolle in

der Vorbereitung und Durchführung der Aktionen zu übernehmen – sei es vor Ort, aber auch in der Unterstützung der zentralen organisatorischen und logistischen Vorbereitungen. Ein ermutigender Beginn, aber auch ein notwendiger. Weitere Unterstützung von mehr Menschen ist aber sicher notwendig. Ansonsten sind die folgenden vereinbarten Aktivitäten sicher nicht zu realisieren.

Aktionen pur – Vereinbart wurde am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2016 folgende Aktionshöhepunkte vorzubereiten:

► Durchführung eines großen Friedenscamps, welches möglichst einwöchig sein soll.

► Eine große öffentliche Veranstaltung in Kaiserslautern am 10.06.2016, verbunden mit weiteren Diskussionsforen auch zu kontroversen friedenspolitischen Fragestellungen.

► Wenn irgend möglich, eine zentrale Kulturveranstaltung – mit Künstlerinnen und Künstlern, die schon letztes Mal dabei waren, aber hoffentlich auch mit neuen, vielleicht sogar sehr Prominenten.

► Und als Höhepunkt: Eine Menschenkette von Kaiserslautern bis zur Air Base Ramstein. Eine vielleicht einzigartige Herausforderung; verlangt diese doch, dass mindestens 10mal so viele TeilnehmerInnen wie im September 2015 mitmachen, um eindrucksvoll zu sein. Zur vollständigen Menschenkette müssen noch einige Tausend mehr mobilisiert werden.

Nur mit Dir und Euch...

Glaube keiner, der individuelle Einsatz eines einzelnen ist nicht notwendig: So hat der zweifache (Friedens- und Chemie) Nobelpreisträger Professor Linus Pauling immer wieder zum Protest gegen den Krieg und für den Frieden aufgerufen. Dies gilt auch heute und jetzt: Nur wenn jede und jeder Einzelne mitmacht, bereit ist, sich einzubringen, mitzieht und mit begeistert, wird „Stopp Ramstein 2016“ ein weiterer Schritt hin zur Schließung dieser völkerrechtswidrigen Kriegseinsatzbasis.



KONVERSION IST MACHBAR HERR UND FRAU NACHBAR

Konversion bedeutet: Umwandlung ehemals militärisch genutzter Einrichtungen und Flächen für zivile Zwecke. Als die Überwindung der „alten“ Blockkonfrontation die politische Wende und einen umfangreichen Truppenabau möglich machte, waren auf einen Schlag Regierungen in ganz Europa, insbesondere aber im übermilitarisierten Deutschland, mit Konversion als einer neuartigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Gestaltungsaufgabe konfrontiert. Insbesondere im Konversionshauptland Ost, Brandenburg, und dem Konversionshauptland West, Rheinland-Pfalz (RLP) wurde die Herausforderung von der jeweiligen Landesregierung angenommen und überwiegend vorbildlich gelöst. Natürlich gab es auch Rückschläge – so in RLP mit den zu Zivilflughäfen umgebauten ehemaligen US-Militärflugplätzen Hahn und Zweibrücken – aber aus Fehlern kann man ja lernen. Auch in der Westpfalz, also dort wo auch die Air Base Ramstein liegt, ist es gelungen, umfassende Militärräume erfolgreich umzugestalten. Eines dieser Vorzeigeprojekte ist die ehemalige französische Holtzendorff-Kaserne aus der der „PRE-Park“ wurde, in dem ca. 80 neue Unternehmen annähernd 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Im Zuge dieser „nachsorgenden Konversion“ wurden überall in der Bundesrepublik ehemalige Truppenübungsplätze in Naturschutzgebiete oder in „Energiewäldern“ für Windkraft-

und Solaranlagen umgestaltet. Auf dem Gelände ehemaliger Kasernenanlagen wurden Universitäten und Hochschulen angesiedelt, und – wie in Kaiserslautern – Raum für innovative Unternehmen geschaffen. Konversion ist eine kreative Aufgabe – gestalterischer Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Aus den vielfältigen Erfahrungen mit der nachsorgenden Konversion kann für die „vorausschauende oder dynamische Konversion“ gelernt werden, auf die wir vorbereitet sein müssen für den Fall, dass die US-Streitkräfte aus der Westpfalz abziehen. Dass sie das tun, erscheint zurzeit zwar unwahrscheinlich. ABER: erschien die „nachsorgende Konversion“ nicht ebenso unwahrscheinlich, als die Grünen 1984 in Kaiserslautern das Projekt „Regionale Konversion Kaiserslautern“ gründeten? 7 Jahre später wurde ich als der Initiator und Betreuer dieses Projekts und somit einer der wenigen verfügbaren „selfmade“ Konversionsexperten in das junge Bundesland Brandenburg berufen, um dort der Landesregierung zu helfen, das neuartige Arbeitsfeld Konversion aufzubauen. In den 15 Jahren, in denen ich an der Konversion Made in Brandenburg mitwirken konnte, ist es gelungen, etwa 85% der ehemals militärisch in Anspruch genommenen Gesamtfläche, ein Gebiet von der Größe des Saarlands, einer sinnvollen zivilen Neugestaltung zuzuführen. Und die Erfolgsstory Konversion geht dort und anderswo weiter, insbesondere durch den Bedarf an Freiflächen

für Anlagen Erneuerbarer Energien.

Es gilt also, vorbereitet zu sein, wenn sich eines der seltenen Fenster der Gelegenheit auftut.

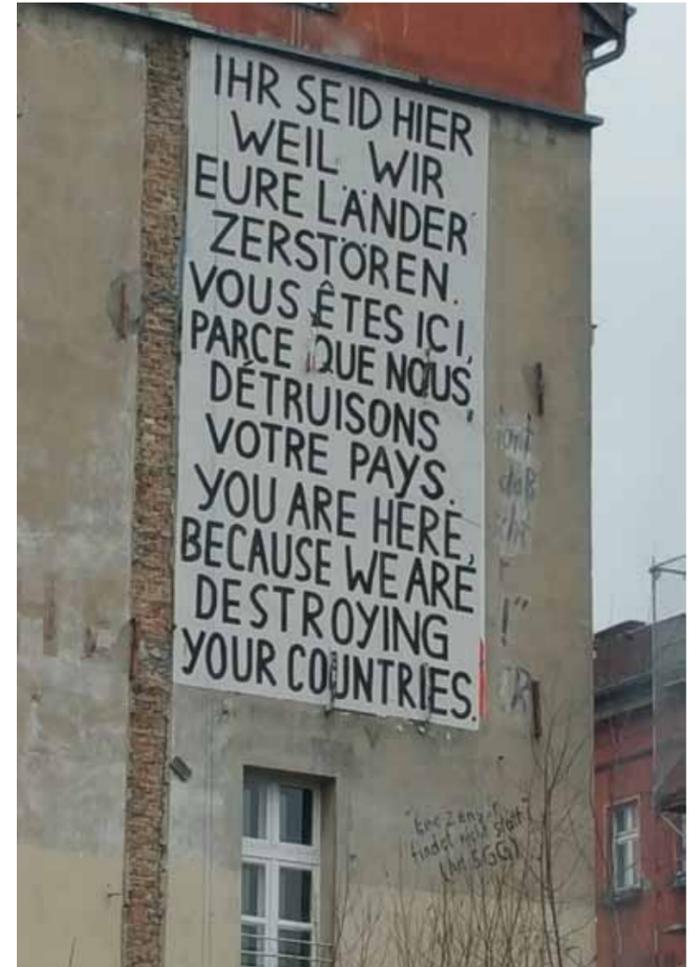
Niemand kann heute mehr behaupten wie das Anfang der 80er Jahre etablierte Politiker getan haben, Konversion sei das Wunschdenken wirklichkeitsfremder Friedensbewegter.

Auch in jüngerer Zeit haben sich Menschen in der Westpfalz Gedanken über die zivile Zukunftsperspektive ihrer Region gemacht: so die regionalen Grünen, die entsprechende Passagen in das Landeswahlprogramm Rheinland-Pfalz für die kommende Legislaturperiode eingebracht haben und Wolfgang Jung, Stopp-Ramstein-Mitstreiter und langjähriger Herausgeber der Kaiserlauterer „Luftpost“ in der Ausgabe Nr. 2205, die übers Internet aufgerufen werden kann.

Auf den Erfahrungen mit der „nachsorgenden Konversion“ und den neuen Anregungen aus der Region aufbauend gilt es nun, systematisch Konzepte für die nächste Stufe der „Regionalen Konversion Westpfalz“ zu erarbeiten.

STOPP RAMSTEIN wird sich dieser Herausforderung stellen, sowohl durch einen inhaltlichen Beitrag zu Konversion am 29. Februar dieses Jahres in Kaiserslautern als auch durch die Initiative für einen Runden Tisch Regionale Konversion Westpfalz mit einer ersten Zusammenkunft am 10. Mai 2016, ebenfalls in Kaiserslautern.

Roland Vogt



© Lucas Wirl

ANZEIGE



Was uns bewegt:

Technik, Wissenschaft und Forschung haben die Welt grundlegend verändert. Sie ermöglichen gutes Leben in einigen Regionen dieser Welt. Mit dem Abwurf der Atombomben vor 65 Jahren auf Hiroshima und Nagasaki haben sich aber auch die fundamentale Zerstörungskräfte von Wissenschaft und Technik gezeigt, die die Existenz der Menschheit bedrohen. WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen sind durch ihre Arbeit, ihre Denkmotive, Strategien und Forschungen daran beteiligt.

Was uns bewegt ist die Verantwortung für Frieden und Abrüstung, das Ökosystem Erde, sowie die Folgen unseres eigenen Tuns.

Wir wollen mit unserem Fachwissen dazu beitragen, globale Verantwortung und ethisches Handeln zu fördern, Aufklärungsarbeit für einen nachhaltigen Umgang mit Wissenschaft und Technik zu leisten und uns international austauschen, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Neue Webseiten: www.kriwi.org / www.inesglobal.net

DIE ROLLE DER US AIR BASE RAMSTEIN IM LUFTKRIEG GEGEN SYRIEN

Von der US Air Base Ramstein aus wurden schon in früheren Jahren Luftangriffe in andere Ländern dirigiert – vom Allied Air Command / AIRCOM, dem Hauptquartier aller NATO-Luftstreitkräfte, die Luftoperationen in Afghanistan (s. Luftpost 219/08) und vom Air and Space Operations Center / AOC, dem Hauptgefechtsstand der U.S. Air Forces in Europa und Afrika, der Luftkrieg gegen Libyen (s. ebenda). An der Koordination der westlichen Luftangriffe in Syrien und im Irak und der Auswertung der Aufklärungsdaten

der deutschen Tornados dürften beide Hauptquartiere, das HQ AIRCOM und das HQ USAFE-AFAFRICA, beteiligt sein. Die bei Geilenkirchen stationierten AWACS-Flugzeuge der NATO, die jetzt zusätzlich über Syrien eingesetzt werden sollen, unterstehen dem AIRCOM in Ramstein. Auch der Datenaustausch mit den US-Drohnen über Syrien wird sicher über die SATCOM-Relaisstation auf der Air Base Ramstein abgewickelt. Wenn über Syrien eine US-Drohne mit einem russischen Kampfjet kollidiert (s. Augengeradeaus) und sich ein Krieg mit Russland

daraus entwickelt, wird das Kontrollzentrum für den US-Raketenabwehrschild auf der Air Base Ramstein eine zentrale Rolle spielen (weitere Infos dazu unter Luftpost 035/12).

Außerdem dürften die meisten der US-Bomben und -Raketen, vor denen immer mehr Menschen aus Syrien nach Westeuropa und besonders in die Bundesrepublik Deutschland fliehen, über Ramstein zu den Einsatzbasen in der Türkei geflogen worden sein.

Fee Strieffler | Alle Dokumente findest Du auf www.ramstein-kampagne.eu

ANZEIGE

Stop Fuelling War

Nein zur Pariser Waffenmesse Eurosatory!

Die Friedensbewegung ist nur dann wirklich stark in Europa, wenn sie sich (auch an der Basis) entsprechend vernetzt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die „Verschwisterung“ von Kampagnen und Protest-Aktivitäten: Einander (digital) verknüpfen, einander ideell unterstützen – und dies alles öffentlich zeigen als die klare Botschaft: Wir sind viele, wir wissen das, und wir sind da – überall! In diesem Sinne stellen wir die o.g. Aktion vor. Von 11.-17 Juni 2016. Erstmals wird dazu europaweit mobilisiert! Kerntage sind Sonntag bis Dienstag. Wir laden ein:

- ▶ Kommt nach dem Protesten in Ramstein nach Paris und helft uns bei unseren Aktivitäten (Mahnwache, öffentliches Peace Dinner, u.w.).
- ▶ Vorbereitungs-Wochenende für Interessierte und Teilnehmende: 1.-3. April 2016
Koordination im deutschsprachigen Raum: Quäker Friedensausschuss, c/o Hans Georg Klee

Kontakt: sfw-de@gmx.de | Alle weiteren Informationen hier: www.quaeker.org/stop-fuelling-war

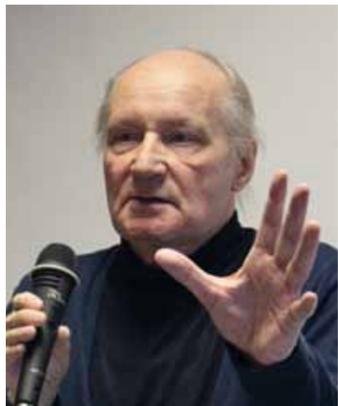
WARUM WIR PROTESTIEREN



Elsa Rassbach

CODEPINK

► Die Bundesregierung und der Bundestag müssen endlich eine gründliche Untersuchung der extralegalen Drohnen-Tötungen der USA unter Nutzung von Ramstein einleiten. Auf Grund der historischen Erfahrung Deutschlands hat die Bundesregierung vielleicht sogar eine besondere Verpflichtung und Berechtigung, auf die Einhaltung des internationalen Rechts zu insistieren. Statt eine gerechtere Weltpolitik anzustreben möchte die Bundesregierung den USA und Israel in den Weg des Drohnenkriegs folgen. Dadurch wird sie nur Hass, eine raschere Ausbreitung des Terrorismus, und eine Beschleunigung der Flüchtlingswellen erzeugen. In transatlantischer Freundschaft sagen wir mit euch zusammen dazu ein lautes NEIN!



Eugen Drewermann

Theologe

► Terror ist nichts weiter als der Krieg aus der Position der Unterlegenen. Aber dann müssen wir hinzufügen, ist der Krieg der Terror der Staaten und der Regierenden. Das beides sich die Hand gibt und in der immer gleichen Blutmühle sich im Kreise dreht, ist das, was wir verhindern müssen. Dafür steht Ramstein. Es ist die Zentrale des Anti-Terrorkriegs, v.a. mit Drohnen; dem unsichtbaren, scheinbar dem klinischen Tod, demjenigen der keine Schuldgefühle machen müsste. Aber das Mitwirken daran macht Schuld. Die Billigung ist Schuld.



Mairead Maguire

Friedensnobelpreisträgerin 1976

► Die Menschen haben genug von Aufrüstung und Krieg. Sie haben erlebt, wie sie die unkontrollierbaren Kräfte des Tribalismus und Nationalismus freisetzen. Wir müssen Maßnahmen ergreifen, um diese gefährlichen und mörderischen Formen von Identität zu überwinden, um nicht noch mehr entsetzliche Gewalt in der Welt zu entfesseln. Dafür müssen wir einsehen, dass unsere gemeinsame Menschlichkeit und Würde wichtiger sind als unsere verschiedenen Traditionen; dass unser Leben und die Leben anderer unantastbar sind und dass wir unsere Probleme lösen können, ohne uns gegenseitig umzubringen. Lasst uns Vielfalt und Anderssein schätzen und leben.



Prinz Chaos II

Liedermacher

► Ramstein ist nicht einfach eine x-beliebige „Air Base“. Ramstein ist eine Weltkriegszentrale. Ramstein ist ein globaler Umschlagplatz für Waffen, Truppen, Munition, Logistik. Ramstein ist die wichtigste Nachschubbasis für die weltweiten Kriege der NATO. Ramstein ist eine Zentrale des illegalen Drohnenkriegs der USA. Kurz: Ramstein ist das Allerletzte! Ramstein ist ein unerträglicher Skandal! Ramstein muss sofort dichtgemacht werden. Dafür braucht es eine massenhafte, entschlossene Friedensbewegung – und genau die bauen wir jetzt auf.



Ann Wright

Ehem. Oberst der US-Armee, CODEPINK

► Als pensionierter Oberst der US-Armee möchte ich die in Ramstein stationierten US-SoldatInnen daran erinnern, dass sie kein Recht auf Immunität in Deutschland haben, sollten sie an Aktionen beteiligt sein, welche die Regierung Deutschlands als extralegale Tötungen durch Drohnen in Regionen, die nicht als Kriegsgebiet deklariert sind, einstuft. Das NATO Truppenstatut gibt deutschen Behörden das Recht Untersuchungen gegen US-Militärangehörige zu führen, die verdächtigt werden an einem Verbrechen wie der Tötung durch Drohnen mitgewirkt zu haben und sei es „lediglich“ durch die Arbeit an satellitenbasierter Kommunikation mit der Kampfdrohne.



Alexander Ulrich

MdB DIE LINKE

► Die USA steuern über die Air Base Ramstein ihre Drohnenmorde in der ganzen Welt. Das ist genauso inakzeptabel wie die Lagerung schwerer Atomwaffen bei uns in Rheinland-Pfalz. Deswegen fordern wir: Stopp Ramstein! Wir wollen eine Konversion der Airbase zur zivilen Nutzung und zur Schaffung guter Arbeitsplätze in der Region!



Dr. Daniele Ganser

Historiker und Friedensforscher

► US-Drohnen weltweit werden über Ramstein gesteuert. Welchen Sinn macht es, dass wir die Drohnen über unser Gebiet steuern lassen – wir geben den USA die Freiheit über die Air Base Ramstein die Länder zu bombardieren aus denen die Flüchtlinge zu uns kommen.



Roland Blach

Landesgeschäftsführer DFG-VK Ba-Wü

► Seit 2005 organisiere ich den Pacer-Makers Marathon für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen. In diesem Jahr zum zwölften Mal! Eine der wichtigsten Etappenziele der 150 Radfahrer Anfang August ist die US Air Base Ramstein mit toller Unterstützung der FI Westpfalz. Bei der Umfahrung wird mir die Dimension dieses todbringenden Militärflughafens jedes Mal aufs Neue bewusst. Ramstein ist ein wichtiges Symbol für Rüstung und Krieg, Zerstörung durch Atomwaffen und Kampfdrohnen. Genauso wie die beiden US-amerikanischen Kommandozentren EUCOM und AFRICOM in Stuttgart. Dieser geheime von Deutschland unterstützte Krieg muss beendet werden. Ich trete mit Überzeugung dafür ein: Frieden schaffen ohne Waffen.



Michael Müller

Vorsitzender NaturFreunde Deutschlands

► Seit ihrer Gründung 1895 sind die Naturfreunde ein Teil der europäischen Friedensbewegung. Unsere Mitglieder

haben im Kampf gegen den Nationalsozialismus einen hohen Blutzoll gezahlt. Zu den Opfern gehörte auch unser Mitglied Georg Elser, der 1939 das erste Attentat auf Hitler verübt hat, um „den Krieg zu verhindern“. Das verpflichtet uns, wachsam zu sein, zumal wir in eine Zeit der Krisen, Gewalt und Orientierungslosigkeit zu rutschen drohen. Auch in Europa breiten sich Nationalismus und Rassismus aus. Die Rüstungsausgaben steigen wieder stark an, besonders durch bewaffnete Kampfdrohnen wird die Schwelle der Kriegsführung gesenkt. Wir müssen alles tun, die neuen bedrohlichen Formen der Gewalt zu stoppen, die sonst zum Nährboden für mehr Gewalt und die Verrohung der Menschen werden. Die Idee der UNO und der EU ist eine friedliche Welt der Verständigung, Zusammenarbeit und Kooperation, denn – wie das Vermächtnis des Naturfreunds Willy Brandt hieß - ohne Frieden ist alles nichts.



Buttons in verschiedenen Farben können über das Aktionsbüro bestellt werden

ANZEIGE

Disarm!
For a Climate of Peace
Creating an Action Agenda

IPB
International
Peace Bureau

BREAD NOT BOMBS!

FUND SUSTAINABLE DEVELOPMENT
REDIRECT MILITARY SPENDING

30. Sept—03 Oct 2016, Technische Universität Berlin
www.ipb2016.berlin

MITMACHEN

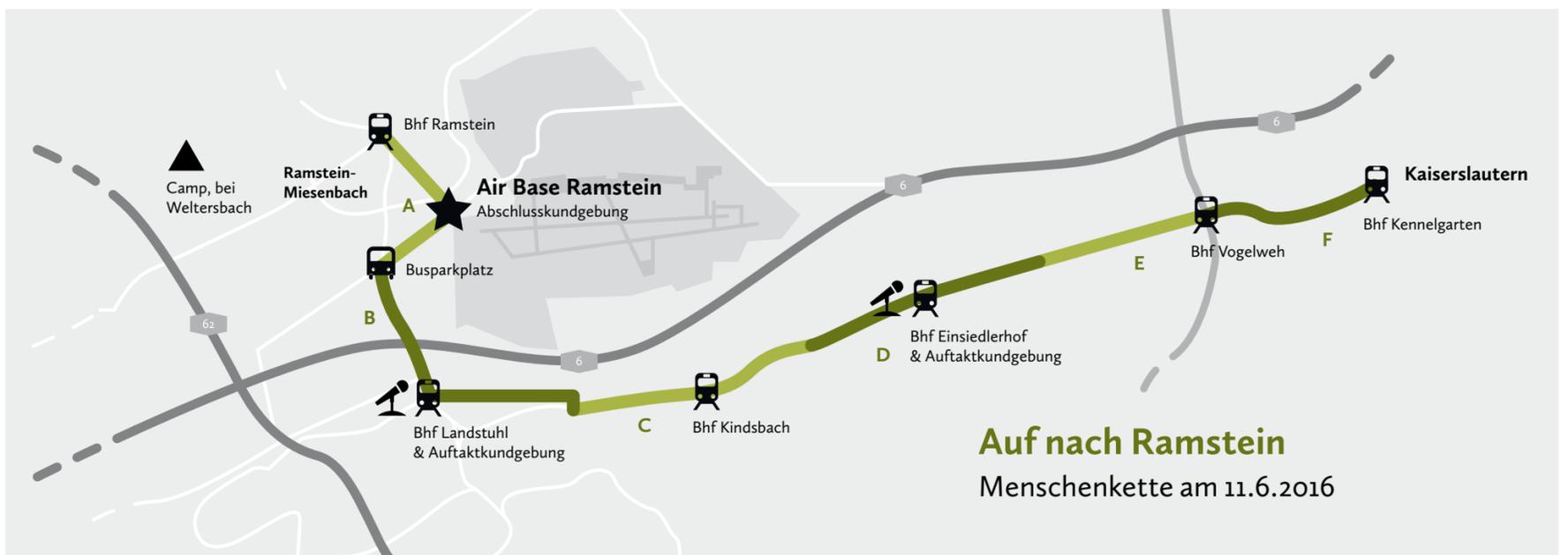
Am 11.06. wollen wir auf einer Gesamtlänge von 18,2 km eine Menschenkette realisieren – vom Stadtrand Kaiserslautern über Landstuhl, an der Air Base entlang bis zum Zentrum von Ramstein. An drei Stellen sollen Auftaktkundgebungen stattfinden, von denen wir uns auf 6 verschiedene Abschnitte der Menschenkette aufteilen. Wenn Du Teil der Menschenkette werden möchtest, melde Dich

bitte auf der Webseite an und teile uns mit, ob Du als Einzelperson oder mit einer Organisation/Gruppe kommst und ob Du für die Mobilisierung einer bestimmten Anzahl von Personen Verantwortung übernimmst.

Weitere detaillierte Informationen zum Aufbau der und Anmeldung zur Menschenkette befinden sich auf der Webseite.

Aktivitäten

- ▶ 2. Planungskonferenz: 7.5.2016 von 12:00 bis 17:30 im Saalbau Bockenheim, Schwälmer Str. 28, 60486 Frankfurt am Main
- ▶ Vom 10. bis 12. Juni 2016 finden die Aktionen Stopp Ramstein 2016 statt. Dazu gehören öffentliche Veranstaltungen am 10.6. in Kaiserslautern, eine Menschenkette am 11.6. mit einer Abschlusskundgebung vor dem Haupttor der Air Base Ramstein sowie mit kulturellen Höhepunkten und ein Protestcamp über das gesamte Wochenende.
- ▶ Weitere Informationen findest du auf www.ramstein-kampagne.eu



Lokale Vorbereitungsgruppen

▶ **Leipzig:** Mike Nagler (mnad@gmx.de), Torsten Schleip (T.Schleip@t-online.de) ▶ **Frankfurt:** Horst Trapp (frieden-und-zukunft@t-online.de), Karl-Heinz Peil (KHPeil@gmx.de) ▶ **Berlin:** Pascal Luig, Anna Kowalke (berlin@ramstein-kampagne.eu) ▶ **München:** Johanna Pfeffer (muenchen@ramstein-kampagne.eu) ▶ **Kaiserslautern:** Connie Burkert-Schmitz (isr.region.kl@web.de) ▶ **Hamburg:** Matthias Kühn (nord@ramstein-kampagne.eu) ▶ **Neuwied i.G.** ▶ **Essen i.G.**

Organisationsausschuss

Roland Blach, Stuttgart | Reiner Braun, Berlin | Connie Burkert-Schmitz, Kaiserslautern | Sabine Farrouh, Offenbach | Klaus Hartmann, Frankfurt | Wolfgang Jung, Kaiserslautern | Bruno Kramm, Berlin | Anna Kowalke, Berlin | Ekkehard Lentz, Bremen | Pascal Luig, Berlin | Jürgen Lutterkordt, Dortmund | Karl-Heinz Peil, Frankfurt | Hannelore Philippi, Saarbrücken | Elsa Rassbach, Berlin | Torsten Schleip, Leipzig | Pedram Shahyar, Berlin | Johanna Pfeffer, München | Konni Schmidt, Kaiserslautern | Fee Strieffler, Kaiserslautern | Horst Trapp, Frankfurt | Renate Wanie, Heidelberg | Roland Vogt, Bad Dürkheim | Gunda Weidmüller, Hamburg

Arbeitsgruppen

Zur Realisierung unseres Projektes und zur Mithilfe an den vielfältigen Aufgaben, die so ein großes Vorhaben mit sich bringt, wurden beim ersten Planungstreffen am 13.12.2015 in Offenbach Arbeitsgruppen gebildet:

- ▶ AG 1 Kommunikation und mediale Arbeit
- ▶ AG 2 Camp und Logistik
- ▶ AG 3 Konkretisierung der Aktionsplanung
- ▶ AG 4 Regionale/Dezentrale Vorbereitung und Vernetzung
- ▶ AG 5 NATO – Vorbereitung Warschau und weitere Aktionen gegen die NATO
- ▶ AG 6 Internationales
- ▶ AG 7 Inhaltliches zu NATO, UN, Völkerrecht

Die AGs können über die Website kontaktiert werden: www.ramstein-kampagne.eu

ANZEIGE

Body-Count-Report



Die tatsächlichen Opferzahlen des Krieges gegen den Terror in Afghanistan, Pakistan und im Irak.

Internationale Ausgabe der IPPNW | 112 S. | 15,- Euro
ISBN-13: 978-3-9817315-1-4

Bestellen unter:
<http://tiny.cc/body-count>

Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung, Körtestr. 10, 10967 Berlin, www.ippnw.de

KONTAKT:

Aktionsbüro Ramstein Kampagne | Marienstraße 19/20, 10117 Berlin | Tel.: 030 20654857 | Fax: 030 3199668 | Facebook: Kampagne STOPP Ramstein: Kein US-Drohnenkrieg | Email: info@ramstein-kampagne.eu | Web: www.ramstein-kampagne.eu | Bestellung der Zeitung: Aktionsbüro Ramstein Kampagne

UNTERSTÜTZUNG:

Die Kampagne ist auf ihre Unterstützung angewiesen. Jede kleine und große Spende hilft, die Aktionen erfolgreich zu gestalten. Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Stopp Ramstein“ an: **Spendenkonto:** IALANA e.V. | IBAN: DE 6453 3500 0010 0066 8083 | BIC: HELADEF1MAR

IMPRESSUM:

Redaktion: Reiner Braun, Pascal Luig, Lucas Wirl
V.i.S.d.P.: Reiner Braun
Layout: www.Ronald-Schrodt.de